



## Abkühlung im Mannschaftsbus

***Die Volleyballerinnen von Zeiler Köniz haben sich für die Playoff-Halbfinals qualifiziert. Sie mussten beim 3:2 in Cheseaux kämpfen.***

Auf der Rückfahrt von Cheseaux nach Köniz fiel im Mannschaftsbus die Heizung aus. Woldecken benötigten nur die wenigsten. Die Abkühlung tat gut nach dem aufwühlenden 3:2-Erfolg (25:15, 16:25, 19:25, 25:20, 15:5) im Playoff-Viertelfinal, der im Könizer Team für rote Wangen gesorgt hatte.

Zeiler Köniz musste gegen Cheseaux 95 Minuten kämpfen, um sich auf kürzestmöglichem Weg für die Halbfinals gegen Schaffhausen zu qualifizieren. Die Absenz von fünf verletzten Spielerinnen wirkte sich im Gegensatz zur ersten Partie diesmal stark auf die Leistung und besonders auf die Konstanz des Teams aus. Nach dem locker gewonnenen ersten Satz stellten sich die Waadtländerinnen besser auf das durchschaubare Angriffsspiel der Könizerinnen ein. Angeführt von der einst weltbesten Mittelblockerin Elisabeta Bracht-Tischtschenko (33), profitierte Cheseaux konsequent von den Missverständnissen und der wackeligen Annahme im Berner Team. Die 1,92 Meter grosse Tischtschenko, zweifache Olympia-Silbermedaillengewinnerin mit Russland (2000 und 2004) und einst Captain der Sbornaja, arbeitet beim europäischen Fussballverband in Nyon und hält sich seit zwei Jahren bei Cheseaux fit.

Im vierten Satz veränderte Zeiler-Trainer Dirk Gross die Aufstellung. An Stelle der ordentlich kämpfenden Juniorin Lea Masserini spielte die zweite Zuspielerin Marta Ostrowska auf der Diagonalposition. Gross' taktischer Schachzug ging auf – Köniz kehrte die Partie. Im souverän gewonnenen Tiebreak klappte auch wieder der Service. Heute nimmt die Amerikanerin Trisha Bratford (26) das Training mit Zeiler Köniz auf. Die 1,82 Meter grosse Aussenangreiferin war zuletzt überzählige Ausländerin beim griechischen Meister Panathinaikos Athen.

Thomas Wälti